

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 03.09.2009	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:00 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Frau Ruken Aytas	Frau Christa Nalazek
Herr Ralf Bohr	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Hannelore Freudenthal	Frau Dorothee Persson
Herr Andreas Hipp	Herr Peter Riedel
Herr Heinz Hoffhenke	Frau Anke Ritter
Herr Kai Hofmann	Herr Matthias Roßberg
Frau Melanie Kennard	Herr Ingo Tebje
Frau Christa Komar	

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 06.08.2009
2. Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Bürgeranträge „Föhrenstrasse“
4. Stellungnahme zum Entwurf des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
5. Sachstand der Maßnahmen gegen Geruchsbelastungen aus dem Gewerbegebiet Hemelinger Hafen
Eingeladen hierzu Frau Erl -Gewerbeaufsicht Bremen-
6. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 06.08.09

Die Niederschrift vom 06.08.2009 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Bolte: fragt nach der finanziellen Absicherung für die Fortsetzung der Arbeit von Herrn Hermening als Quartiersmanager. Das Problem ist dem Beirat neu, er wird sich informieren und darüber beraten.

Herr Mahrzahn: begrüßt die Entwicklung verschiedener Projekte im Stadtteil. Er fragt nach dem Vereinsstatus der ca. 20 im Stadtteil vorhandenen Türkischen Vereine. Der Beirat hat hierüber kein Recht zur Aufsichtskontrolle, zuständig ist die Innenbehörde.

Herr Frank: überreicht einen Bürgerantrag zum Baugenehmigungsverfahren der Erweiterung des Betriebsgeländes der Firma Bockmeyer. Der Antrag wird an die Beiratsmitglieder verteilt und auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung gesetzt.

Herr Taake: schlägt die Umgestaltung der Brachfläche in der Dietrich-Wilkens-Straße zum Märchenpark vor.

TOP 3:

Bürgeranträge „Föhrenstrasse“

Es geht um die Öffnung der Föhrenstraße und die damit verbundene Einwohnerversammlung vom 25.06.09. (siehe Protokoll der Sitzung). Der Beirat berät seine Position zu den dort vorgetragenen Anträgen (vollständige oder teilweise Öffnung der Föhrenstraße bzw. Beibehaltung der jetzigen Regelung).

Frau Bechstein: erläutert den Antrag für die Öffnung der Föhrenstraße. Die Umsatzrückgang des Einzelhandels könnte gestoppt werden, Anwohner hätten kürzere Zufahrtswege zu ihren Wohnungen.

Frau Bruns: verliest eine Wortmeldung ihrer Nachbarin Frau Drewitz. Sie spricht sich im Sinne einer Belebung der Föhrenstraße für eine Öffnung zur Pfalzburger Straße hin aus.

Herr Klinger: hält den Weg der Öffnung zur Attraktivitätsgewinnung für nicht geeignet. Die Parkplatzsituation wird sich verschärfen, Schwerlastverkehr wird von der Autobahn aus die Föhrenstraße nutzen, Schleichverkehr wird zunehmen, die Verkehrssicherheit wird abnehmen.

Herr Steinbrecher: möchte die Attraktivität der Straße steigern, er spricht sich aber gegen die Öffnung aus.

Herr Bohr: erläutert seine Position zu den Anträgen. Das Wohnquartier ist aus seiner Sicht gut zu erreichen, Vorteile für den Einzelhandel sieht er nicht. Er spricht sich gegen eine Öffnung der Föhrenstraße und für eine Planerische Aufwertung der Straße unter Beteiligung des Bauausschusses aus.

Herr Hipp: glaubt nicht, dass eine Öffnung zur Belebung des Einzelhandels führt. Er plädiert für aber eine Öffnung von der Pfalzburger Straße zur Ortsfahrbahn hin, um den Anwohnern das Erreichen ihrer Wohnungen zu erleichtern.

Frau Aytas: eine Öffnung würde zur Zunahme des Schleichverkehrs führen. Sie schließt sich den Ausführungen von Herrn Bohr an und spricht sich gegen jede Art von Öffnung aus.

Frau Persson: spricht sich für die von Herrn Hipp vorgeschlagene Lösung aus.

Frau Komar: möchte eine Aufwertung durch neue Einzelhandelskonzepte und nicht durch neue Verkehrsführung erreichen.

Herr Otten: weist auf die hohen Geschwindigkeiten auf der Pfalzburger Straße und das damit verbundene Gefahrenpotential beim Einfädeln in die Ortsfahrbahn hin.

Herr Tebje: spricht sich gegen eine Öffnung der Föhrenstraße aus.

Herr Hipp: möchte mit Einwohnerbeteiligung die Attraktivität der Straße steigern.

Frau Persson: möchte eine Planerische Aufwertung der Straße unter Beteiligung des Bauausschusses und der Stadtplanung.

Herr Bohr: weist auf die schon vorhandene Zufahrtmöglichkeit zur Ortsfahrbahn hin.

Herr Hoffhenke: weist auf die Verkürzung der Wege für die Anwohner bei einer teilweisen Öffnung und die damit verbundenen ökologischen Vorteile hin.

Frau Kennard: weist darauf hin, dass es dort einen Schulweg gibt und auch viele Ältere die Straße nutzen. Sie schlägt die Abstimmung über die Anträge vor.

Antrag auf volle Öffnung der Föhrenstraße: Ja = 0

Antrag auf teilweise Öffnung der Föhrenstraße: Ja = 5, Nein = 10

Der Antrag auf Gründung einer Initiative zur Planerischen Aufwertung unter Beteiligung des Bauausschusses, der Gewerbetreibenden und der Anwohner wird einstimmig angenommen.

TOP 4:

Stellungnahme zum Entwurf des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter

Der anliegende vom Ortsamt formulierte und im KOA abgestimmte Beschlussentwurf wird verlesen und zur Abstimmung gestellt.

Herr Bohr: möchte die im Gesetz vorgesehene Form der Beirätekonferenz beibehalten, weil er sich einen Minderheitenschutz der kleinen Parteien verspricht. Er unterstützt den Beschlussvorschlag deshalb in dieser Form nicht.

Frau Kennard: kennt keine Vorfälle der Vergangenheit, in denen im Gesamtbeirat die Interessen der kleinen Parteien nicht berücksichtigt wurden.

Sie spricht sich auch aus organisatorischen Gründen für die Beibehaltung des Gesamtbeirats aus. Damit würde auch die Kontinuität in der Arbeit gewahrt.

Herr Hipp: betont, dass der Beschlussvorschlag der Stellungnahme des Beirats zum Gesetzentwurf entspricht. Diese wurde vor 6 Monaten einstimmig gefasst. Die Beirätekonferenz hat aus seiner Sicht nicht die Qualität der alten Regelung. Außerdem sollte die Regelung zum Mandatsverlust bei Wohnortwechsel überarbeitet werden.

Herr Roßberg: die finanzielle und personelle Ausstattung der Ortsämter ist im Gesetzentwurf nicht geregelt.

Herr Tebje: weist auf die nicht geregelte Übergangsperiode hin. Spricht sich aber für den Beschlussvorschlag aus.

Frau Persson: möchte den Gesamtbeirat erhalten.

Über den Beschlussvorschlag wird in drei Abstimmungen abgestimmt. Neu hinzugekommen ist die Forderung, die finanzielle und personelle Ausstattung der Ortsämter den veränderten und steigenden Anforderungen aus der Neufassung des Beirätegesetzes anzupassen.

Abstimmung zu § 22, Ende des Mandats:	Ja = 14, Enthaltung = 1
Abstimmung zu § 24 Bildung der Beirätekonferenz:	Ja = 12, Nein = 3
Abstimmung zur Ausstattung der Ortsämter:	Ja = Einstimmig

TOP 5:

Sachstand der Maßnahmen gegen Geruchsbelastungen aus dem Gewerbegebiet Hemelinger Hafen

Eingeladen hierzu Frau Erl -Gewerbeaufsicht Bremen-

Frau Erl nimmt an der Sitzung nicht teil, sie hat aber eine Stellungnahme ihrer Behörde geschickt. Diese wurde an die Beiratsmitglieder verteilt und wird nun im Beirat vorgetragen. (siehe Anlage)

Herr Otten: bejaht die aus der Bevölkerung vorgebrachten Geruchsbelastungen und möchte die Problematik weiter im Bewusstsein des Beirats halten.

Herr Bohr: Die Werte bewegen sich laut Behörde innerhalb der vorgegebenen Grenzen, es kommt aber im Einzelfall zu höheren Belastungen. Es gibt in vielen Firmen Potentiale, die Emissionen zu senken. Er schlägt die öffentliche Erörterung im FA Bau mit Gewerbeaufsicht und Vertretern von SUBVE und der betroffenen Firmen vor.

Frau Persson: schließt sich dem an. Sie weist auf die in Folge des Kraftwerbrands gemachten und von SWB zur Einsichtnahme zugesagten aber noch ausstehenden Messergebnisse hin.

Herr Hipp: schließt sich dem an.

Frau Kennard: es sollten nicht nur Einzelereignisse wie der Kraftwerkbrand ausgewertet werden, sondern dauerhafte Messungen erfolgen.

Herr Rossberg: weist auf den gemeinsam mit den Grünen eingebrachten Antrag hin.

Herr Bertram: weist auf die Umweltbelastungen durch die Firma DEUTAG hin.

Herr Seekamp: begrüßt die Haltung des Beirats in dieser Sache und weist auf Umweltbelastungen durch Industrie, Schifffahrt, und Verkehr hin.

Frau Dildei: wohnt in der Drakenburger Straße und weist auf die dort vorhandenen Geruchsbelastungen hin. Sie möchte die Betriebszeiten der Firma DEUTAG wissen.

Herr Leistner: fragt, ob die Geruchsbelastungen -wie seinerzeit beim Kraftwerksbrand vom Ortsamt mitgeteilt wurde- ausschließlich durch die SWB verursacht wurden. Aus seiner Sicht gibt es weitere Verursacher. Es gab hier einen zeitlichen Zusammenhang mit dem Kraftwerksbrand. Alle Anwohner sind aufgefordert, auf Geruchsbelastungen hinzuweisen.

Frau Komar: in den letzten Wochen kam es vermehrt zu Beschwerden über die Firma DEUTAG.

Herr Bolte: warum hat Frau Erl die Einladung abgesagt? Die Absage kam Urlaubsbedingt.

Frau Dildei: weist auf die Umweltbelastungen durch die SWB hin.

Herr Bertram: weist auf die Verbesserung der Abgasreinigung bei der SWB hin.

Der Beirat spricht sich für eine öffentliche Erörterung des Themas im FA Bau mit Gewerbeaufsicht und Vertretern von SUBVE sowie der betroffenen Firmen aus.

TOP 6: **Verschiedenes**

Herr Otten: fragt nach dem Sachstand der Sanierung Hemelingen, die 2009 ausläuft. Der Bauausschuss stellt den Antrag, im Beirat über den Verbleib der restlichen Mittel zu beraten und die GEWOBA mit der Abwicklung der restlichen Maßnahmen und der Verplanung und Vergabe der restlichen Mittel zu beauftragen.

Herr Hofmann: die Eisdiele in Mahndorf wird von Wespen belästigt, die um den Mülleimer der BSAG herumschwirren. Kann die Haltestelle versetzt werden? Das Problem wird an den Bauausschuss weiter geleitet.

Frau Komar: die Ampelschaltung am Hemelinger Tunnel ist nicht Radfahrerfreundlich geschaltet. Die Frage wird zum ASV weiter geleitet.

Herr Hoffhenke: es gibt ein neues Hotel „Grand Hostel“ in Hastedt. Für den Vorbereich wurden fünf Bäume gefällt. Wurde der Beirat an den Umbaumaßnahmen beteiligt?

Der Beirat wurde nicht beteiligt, möglicherweise die Baubehörde auch nicht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende um 21:00 Uhr die öffentliche Beiratssitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer

Beschlussvorschlag zur Beiratssitzung am 03.09.2009 zum Entwurf des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter:

Der Beirat Hemelingen nimmt den vom Senat beschlossenen Entwurf des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter zur Kenntnis.

Bezüglich der Regelung im § 22 „Ende der Mitgliedschaft“ des Entwurfes verweist er erneut auf seine Stellungnahme vom 17.11.2008. Danach soll die Mitgliedschaft im Beirat von der Verlegung der Hauptwohnung in einen anderen Beiratsbereich in der laufenden Wahlperiode nicht berührt werden.

Zum § 24 Absatz 2 des Entwurfs „Beiratsübergreifende Zusammenarbeit“ wird nochmals gefordert, die Bildung eines Gesamtbeirates, seine Geschäftsführung und seine Aufgaben im Gesetz zu verankern gem. den Vorschlägen zu den §§ 24ff seiner Stellungnahme vom 17.11.2008.

§ 24 Bildung des Gesamtbeirats

(1) Die Beiratssprecher gehören dem Gesamtbeirat an, der bei der Aufsichtsbehörde zu bilden ist. Parteien und Wählervereinigungen, die im Gesamtbeirat nicht vertreten sind, haben das Recht, ein Beiratsmitglied mit beratender Stimme in den Gesamtbeirat zu entsenden, wenn sie in mindestens zwei Beiräten Mandate errungen haben.

(2) Der Gesamtbeirat wählt aus seiner Mitte einen Sprecher und einen Stellvertreter.

(3) An den Sitzungen des Gesamtbeirats nimmt die Aufsichtsbehörde mit beratender Stimme teil. Sie lädt ein und führt den Vorsitz.

(4) Der Gesamtbeirat tagt grundsätzlich in nichtöffentlicher Sitzung.

§ 25 Aufgaben des Gesamtbeirats

(1) Dem Gesamtbeirat obliegt die Koordinierung und Vertretung der Interessen aller Beiräte.

(2) Der Gesamtbeirat ist an der Erarbeitung von Richtlinien und Dienstanweisungen, die die Zusammenarbeit der Ortsämter mit den stadtbremischen Verwaltungsbehörden gemäß § 30 regeln, zu beteiligen.

(3) Der Gesamtbeirat wirkt gemäß § 32 Abs. 2 an der Ausführung des Haushalts mit.

(4) Die Gesamtbeiratsbefassung ersetzt keine Beiratsbefassung

Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
Parkstraße 58/60, 28209 Bremen

Ortsamt Hemelingen
z.Hd. Herr Höft
28309 Bremen

Auskunft erteilt
Frau Erl

Zimmer **26**

T **(0421) 361 4606**

F (0421) 361 6522

E-mail

martina.erl

@gewerbeaufsicht.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
310- / 50-1

Bremen, 1. September 2009

Stand der geruchsreduzierenden Maßnahmen der Betriebe im Hemelinger Gewerbe- und Industriegebiet

Nach Vorlage des Geruchsgutachtens vom 31.07.08 wurden alle Betriebe, die hier als Emittenten ermittelt wurden, aufgesucht und über geruchsreduzierende Maßnahmen diskutiert.

Folgende Ergebnisse können derzeit berichtet werden:

1. Fa. Deutag

Die Firma hatte mit der letzten Genehmigung eine Auflage über eine aktuelle Geruchsmessung erhalten, dagegen aber Widerspruch eingelegt, der wiederum von der obersten Landesbehörde abgewiesen wurde. Nunmehr erklärte sich die Fa. bereit, diese angeordnete Messung durch zu führen. Erst dann können weitere Maßnahmen angeordnet werden.

Derzeitige aktuelle Überprüfungen vor Ort durch unsere Außendienstmitarbeiter konnten keine Auffälligkeiten, wie sie durch Herrn Seekamp u.a. beobachtet wurden bestätigen.

Die in diesem Zusammenhang angesprochene Verbrennung von Heizöl SA wurde unter Auflagen durch die Gewerbeaufsicht am 30.03.1998 genehmigt.

2. Fa. Kraft Food

Folgende Maßnahmen sind hier geplant und sollen zeitnah umgesetzt werden:

Die Quelle Sprühturm wird wegfallen und die Abluft der Pressen der Theo-Anlage wird über einen Biofilter geleitet und ebenfalls somit nicht mehr auffallen.

Ein Teil der Kühlerabluft aus einem der Röster wird einer Abluftbehandlung zugeführt.

Nach Vollzug aller Maßnahmen wird eine erneute Geruchsmessung durchgeführt.

3. Fa. Könecke

Fa. Könecke erarbeitet derzeit im Zusammenhang mit einem neuen Genehmigungsverfahren ein Gesamtkonzept über die Reduzierung der Geruchsemissionen, da ansonsten einer Genehmigung unsererseits nicht zugestimmt wird. Geruchsmessungen sind in diesem Rahmen durchgeführt worden, werden uns mit Übergabe des Antrags vorgestellt.

4. Fa. Coffein Compagnie

Hier läuft derzeit eine Überprüfung durch sachverständige Gutachter, ob die derzeit erreichte Geruchsminderung noch dem Stand der Technik entspricht. Des Weiteren ist die Fa. an einem Forschungsprojekt zur Geruchsminderung beim Entkoffeinieren an einer Universität beteiligt, das jedoch erfahrungsgemäß zeitlich schwer eingrenzbar ist.

5. Fa. Sakret

Hier haben Veränderungen in der Verfahrenstechnik stattgefunden. Das zu trocknende Sandgemisch wird anders in die Trommel eingebracht. Über die Wirksamkeit dieser Maßnahme wird eine Nachmessung entscheiden.

6. Kraftwerk Hastedt

Nach dem letzten Silobrand wurde der Kohleblock abgeschaltet und steht seit 11.07.09 still. Alle Silos und Transportwege wurden von Kohle befreit, Schwelbrände sind seit dem auszuschließen.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Hausbrand in einzelnen Bereichen auch eine hohe Geruchsbelastung darstellt. Nicht alle Geruchseindrücke, die zu Beschwerden führten, sind auf dieselbe Quelle zurückzuführen, was die Ursachenermittlung deutlich erschwert.

An allen Maßnahmen arbeiten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter und werden auch durch unsere oberste Dienstbehörde darin unterstützt.

Mit freundlichem Gruß

Martina Erl